



# Wem gehört der Wald?

Ein Planspiel zum Thema Regenwald und globalisierte Wirtschaft

**Vereinfachte Version**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Impressum

---

**Herausgeber**

EPIZ e. V.  
Zentrum für Globales Lernen in Berlin  
Schillerstr. 59  
10627 Berlin  
epiz-berlin.de

**Autorin**

Janika Hartwig

**Design, Layout und Illustration**

Nayeli Zimmermann  
nayelizimmermann.com

**Erschienen**

Dezember 2014

Dieses Material entstand im Rahmen des Projekts BEKUNA Berufe global – kultursensibel und nachhaltig ausbilden.

Das Projekt richtete sich an Auszubildende in den Berufsbereichen Bürowirtschaft, Sozialwesen, Holzverarbeitung und Gastgewerbe sowie an Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang von Schule zu Beruf. Darüber hinaus bot das Projekt Qualifizierungen und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, die diesen Übergang begleiten bzw. vorbereiten und für Lehrkräfte schulischer Berufsbildung und beruflicher Weiterbildung an. Der inhaltliche Fokus lag auf der Verbindung von Diversity- und Gestaltungskompetenz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – jeweils in engem Bezug zu den Ausbildungsberufen.

Das Projekt wird im Rahmen des XENOS-Programms Integration und Vielfalt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

## Wem gehört der Wald?

Und wer bekommt das Recht, ihn zu nutzen? Um diese Fragen dreht sich das Planspiel, für das Sie eine didaktische Anleitung und dazugehörige Arbeitsbögen finden. Ausgangslage des Spiels ist eine fiktive Situation, die an tatsächliche Geschehnisse angelehnt ist: Die Regierung des fiktiven Landes Mero hat vor, eine große Fläche tropischen Regenwaldes an ein Unternehmen zu verkaufen. Zwei Firmen konkurrieren darum, den Zuschlag zu bekommen. Die Bewohner\_innen der zu verkaufenden Region haben unterschiedliche Standpunkte und Interessen. Daraus ergeben sich diverse Konflikte zwischen allen Akteuren, die sich im Laufe des Spiels entfalten. Am Ende muss die Regierung entscheiden: Wie soll sie mit der Situation umgehen?

Im Anschluss an das Spiel wird dessen Verlauf ausgewertet und ein Transfer zu den realen Ereignissen, die Vorbild für die Spielsituation waren, geschaffen. Es geht dabei auch um Bezüge zu den Lebens- und Arbeitswelten der Auszubildenden. Fragen von globaler wie lokaler Verantwortung und Gerechtigkeit werden hier ebenso angesprochen wie solche nach Handlungsoptionen im eigenen Arbeitsleben.

### Methoden

Planspiel mit  
ca. 18 Teilnehmenden  
Minimum 10  
Maximum 25

### Dauer

3 Std (Minimalversion)  
bis 5 Std (umfangreiche  
Auswertung)

### Materialien

Flipchartpapier  
Stifte  
Moderationskarten  
großes Stück Papier,  
wenn keine Tafel  
vorhanden ist

Tischschilder mit den  
Namen jeder einzelnen  
Gruppe  
Arbeitsblatt (AB)  
„Hintergrundinformation“  
(AB1) und Arbeitsblatt  
„Gerechtigkeit???“ (AB9)  
für alle Teilnehmenden  
Beamer  
Computer  
Powerpoint-Präsentation  
„Wem gehört der Wald?“  
Version einfach“  
zu finden auf der  
Internetseite des EPIZ  
[www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de).

Außerdem für:

- Aktivist\_innen  
der Kama:  
Rollenbeschreibung  
Arbeitsblatt 2 und 7  
Papier und Stifte
- Vertreter\_innen der  
Mehrheitsbevölkerung:  
Rollenbeschreibung  
Arbeitsblatt 3 und 7  
Papier und Stifte  
Spielgeld: 10 Lire
- Öko-Werk GmbH:  
Rollenbeschreibung  
Arbeitsblatt 4 und 7  
Spielgeld: 1000 Lire

- MEGA-HOLZ AG:  
Rollenbeschreibung  
Arbeitsblatt 5 und 7  
Spielgeld: 2000 Lire
- Regierung:  
Rollenbeschreibung  
Arbeitsblatt 6 und 7  
Papier und Stifte

### Eventuell auch

Namensschilder und/  
oder Utensilien zur  
besseren Einfühlung in  
die Rollen wie z.B.  
Jackets  
Krawatten  
Hüte  
Basecaps

### Inhaltliche Zielrichtung

Die Teilnehmenden erkennen die Schwierigkeit, Zielkonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem auszubalancieren und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Sie erfahren auf einer emotionalen und kognitiven Ebene Macht und Ohnmacht bzw. Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Akteure der globalen Waldwirtschaft. Die Teilnehmenden sind in der Lage, empathisch Standpunkte zu vertreten, die Komplexität globaler Fragestellungen zu erkennen und exemplarische Lösungsstrategien zu entwickeln.

### Didaktische Hinweise

Zu jedem Arbeitsschritt der Einheit gibt es (mindestens) eine Powerpoint-Folie, die begleitend gezeigt werden sollte, um die angesagten Regeln und Informationen sichtbar und nachlesbar zu machen.

Je nach Gruppe kann die Moderation auch als Presse fungieren. Sie kann dazu sehr aktiv werden und die Gruppen in den Verhandlungspausen befragen, zur schriftlichen Abgabe von Pressemeldungen auffordern oder einfach nur die ihr mitgeteilten Informationen ausrufen und für alle sichtbar visualisieren.

Die Kama und die Mehrheitsgruppe sind aufgefordert, Früchte zu zeichnen und bei der Spielleitung abzugeben. Damit soll das Ungleichgewicht deutlich gemacht werden, das dadurch entsteht, dass die Regierung und die beiden Kaufinteressentinnen ihre Verhandlungen quasi „hauptberuflich“ führen, während die Bevölkerungsgruppen darüber hinaus auch arbeiten müssen, um ihr Überleben zu sichern. Je nach Gruppe kann dieser Aspekt auch weggelassen werden.

In der Auswertung ist es wichtig, immer wieder die aktuellen Ergebnisse zu sichern, durch Fragen an die Gruppe und indem man die Teilnehmenden den aktuellen Stand zusammenfassen lässt.

Die Auswertung sollte in Komplexität, Umfang und Dauer stark an die Gruppe angepasst werden. Hier gilt es flexibel zu sein und im Zweifelsfall den Plan auch mal „umzuschmeißen“, wenn das Diskussionsbedürfnis in eine andere Richtung als die geplante geht. Zum Beispiel kann situations- und gruppenabhängig entschieden werden, ob die reale Situation, an die das

Planspiel angelehnt ist, vorgestellt werden soll und damit eine weitere Ebene zur Auswertung hinzugefügt werden soll.

Aber: Unterschätzen Sie Ihre Gruppe nicht! Unterforderung kann genauso unproduktiv sein wie Überforderung. Und das Gefühl, für dumm gehalten zu werden, ist das Letzte, was entstehen sollte.

### Ablauf

#### Vorbereitung des Planspiels

#### **Einführung**

#### **15 Minuten**

#### **Folien 2–9**

Die Vorbereitung auf das Planspiel beginnt mit einem Brainstorming (Folie 2).

Die Teilnehmenden werden gefragt, was ihnen zum Thema Regenwald einfällt, die Antworten werden auf einem großen Stück Papier oder der Tafel notiert. Hier sollte auch nach Assoziationen zum zukünftigen Beruf der Auszubildenden gefragt werden. Danach führt die Spielleitung mit Hilfe der Powerpoint-Präsentation in die Methode Planspiel ein, erklärt die Spielsituation, stellt die Akteursgruppen vor und erläutert den Ablauf der ganzen Einheit. Anschließend können inhaltliche und organisatorische Verständnisfragen geklärt werden

#### **Rollenvergabe**

Nach der Einführung werden die Rollen verteilt. Die Rollen können nach Interesse, per Losverfahren oder durch die Spielleitung zugeteilt werden. Geeignete Kleidung für alle Gruppen, wie z.B. Jacketts, Krawatten, Basecaps, aber auch Namensschilder und andere Utensilien erleichtern das

#### jeweils 4

Regierung

Kama

Mehrheitsbevölkerung

#### jeweils 3

Mega-Holz AG

Öko-Werk GmbH

„Hineinwachsen“ in die Rolle und machen die Gruppen für die anderen identifizierbar.

Optimale Aufteilung der Gruppen bei 18 Personen:

Ist die Gesamtgruppe kleiner als 18 Personen, sollten bei den größeren Gruppen Einzelpersonen gekürzt werden.

Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Gruppen ausgewogen zusammengesetzt sind und dass sich die Regierungsgruppe aus tendenziell stärkeren und motivierteren Teilnehmenden zusammensetzt.

### **Ablauf des Planspiels**

#### **Beginn des Spiels**

##### **2 Minuten**

Nachdem die Verteilung der Rollen erfolgt ist, ziehen sich die Gruppen an ihre Gruppentische zurück. Diese müssen durch Tischschilder deutlich erkennbar und abgegrenzt von den anderen sein. Die Regierung sollte dabei zentral platziert werden. Die Tische sind mit dem benötigten Material ausgestattet. Wenn die Raumsituation es hergibt, sollten die Tische schon vor Beginn des Spiels vorbereitet werden.

#### **Einarbeitungsphase**

##### **30 Minuten**

##### **Folie 10**

Die Gruppen haben nun Zeit, sich in ihrer Gruppe zu finden und sich mit den Spielunterlagen vertraut zu machen. Sie dürfen in dieser Einarbeitungsphase keinen Kontakt zu den anderen Gruppen aufnehmen. Fragen an die Spielleitung können jederzeit gestellt werden. Die Teilnehmenden überlegen sich, welche Ziele sie haben, welche potenziellen Verbündeten oder Gegner sie haben und welche Strategien sie anwenden wollen. Dazu füllen sie den Arbeitsbogen mit der Rollenbeschreibung, die sie bekommen haben, aus.

#### **Vorstellungsrunde**

##### **5 Minuten**

##### **Folie 11**

Nun beginnt das eigentliche Spiel. Alle Teilnehmenden begeben sich in ihre Rolle und versammeln sich in einer Runde (je nach Raumsituation stehend oder im Stuhlkreis). Dann stellt ein Gruppenmitglied die Gruppe und ihre Ziele KURZ vor.

#### **Interaktionsphase**

##### **ca. 70 Minuten**

##### **Folie 12 bis 14**

Nach der Einarbeitungsphase beginnt die Interaktionsphase. Jede Gruppe teilt sich in zwei Teams auf. Ein Team bleibt am eigenen Tisch sitzen, das andere Team wechselt an den Tisch einer anderen Gruppe

seiner Wahl. An den nun entstandenen „Verhandlungstischen“ haben die „Gesandten“ fünf Minuten Zeit, für die Erreichung ihrer Ziele zu kämpfen – mit den anderen zu verhandeln, die Ziele der anderen zu erkunden, sich zu verbünden etc. (Folie 12)

Dann werden die „Verhandlungstische“ aufgelöst, alle „Gesandten“ kehren wieder an ihre ursprünglichen Tische zurück. Die Gruppen tauschen sich jetzt über das bisher Geschehene aus. Dafür haben sie 10 Minuten Zeit. Sie entwickeln eine Strategie für die nächste Verhandlungsrunde und entscheiden sich, mit wem sie sprechen wollen (Folie 13). Dann geht es in die zweite Runde (Folie 12). Insgesamt sollten je nach Spieldynamik vier bis sechs Runden gespielt werden.

Nach dem Ende der letzten

Verhandlungsrunde kehren die Gruppen an ihre Tische zurück (Folie 14). Sie erarbeiten jetzt ein Statement für die Regierungsversammlung, mit dem sie die Regierung überzeugen wollen, eine Entscheidung in ihrem Sinne zu fällen. Zur Vorbereitung darauf füllen sie den Arbeitsbogen AB7 (Kama und Mehrheitsbevölkerung) oder AB8 (MEGA-HOLZ AG und Ökowerk-GmbH) aus.

#### **Versammlung**

##### **20 Minuten**

##### **Folie 15**

Nach einem Eingangsstatement durch die Spielleitung, die die Rolle der Moderation übernimmt (Begrüßung, Erklären der aktuellen Situation, Hintergrund der Versammlung), dürfen die beiden Konkurrentinnen Öko-Werk GmbH und MEGA-HOLZ AG ihre Entwürfe zur Nutzung des Waldes vorstellen. Anschließend können die Aktivist\_innen der Kama und Vertreter\_innen der Mehrheitsbevölkerung ihre Positionen vortragen. Sie sollten danach auch gefragt werden, wie sie zu den Angeboten der beiden Kaufinteressentinnen stehen. Nach den Statements der verschiedenen Gruppen ist es an der Regierung zu entscheiden. Sie kann sich dazu zu einer Beratung zurückziehen. Die Zwischenzeit kann mit einer Presseschau durch die Moderation gefüllt werden. Anschließend verkündet ein\_e Sprecher\_in das Ergebnis der Beratung.

An dieser Stelle  
empfiehlt sich eine Pause!

**Pressekonferenz****20 Minuten****Folie 16**

Alle Akteure kommen nun zu einer Pressekonferenz zusammen. Dabei können jeder Gruppe folgende Fragen gestellt werden:

- Haben Sie Ihre Ziele erreicht?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Entscheidung der Regierung?
- Was hat Sie geärgert?

Zum Schluss bittet die Presse um ein Abschlussstatement von jeder Gruppe. Das Planspiel ist damit beendet.

**Auswertung****Rollenentlastung****Folie 17**

Nach Spielende erfolgt eine Auswertung in mehreren Phasen. In jedem Fall sollte für die Teilnehmenden jetzt deutlich werden, dass das Spiel beendet ist. Dazu empfiehlt sich eine Rollenentlastung, in der alle symbolisch ihre Utensilien ablegen und sich danach kurz durchschütteln, gegenseitig abklopfen oder imaginäre Kleidung abstreifen und wegwerfen. Alle sollten anschließend andere Sitzplätze einnehmen als zuvor.

**1. Phase****Macht und Interessen****20 Minuten**

Auf den Boden werden Zettel mit den Namen aller Gruppen des Planspiels ausgelegt. Dann werden den Teilnehmenden folgende Fragen gestellt.

- Wer hatte die meiste Macht in dem Spiel?
- Wessen Ziele finden Sie persönlich am wichtigsten?
- Wer hat seine Ziele durchgesetzt?

Zur Beantwortung der Fragen sollen sie sich jeweils zu dem Zettel stellen, der ihrer Antwort entspricht. Dann können einzelne zu ihrer Meinung befragt werden. Anschließend sollte die Frage gestellt werden, warum das Spiel so abgelaufen ist und welche Faktoren zu dem Ergebnis geführt haben. Dann sollte die Gruppe gefragt werden, wie realistisch sie den Spielverlauf und das Ergebnis finden.

**2. Phase****Realitätsabgleich****10 Minuten****Folien 18 bis 22****-OPTIONAL-**

Anschließend geht es darum, den Teilnehmenden die reale Situation vorzustellen, auf der das Planspiel beruht, und mit ihnen über die Prozesse, die den Geschehnissen zugrunde lagen, zu sprechen. Zunächst stellt die Spielleitung anhand der Powerpoint die reale Situation des Verkaufs von Regenwald in den Jahren 2009 bis heute und der Kämpfe von indigenen Gruppen zum Erhalt des Waldes vor (Folien 18 bis 21). Sinnvoll ist es hier, anschließend ein\_e Teilnehmer\_in zusammenfassen zu lassen, was geschehen ist. Danach können die Teilnehmenden Nachfragen stellen. Anschließend geht es darum, die globalen Machtstrukturen zu analysieren, die zu dieser Entwicklung geführt haben (Folie 22). Das klingt abstrakt, lässt sich aber mit Bezug zur Phase 1 der Auswertung konkret besprechen.

**3. Phase****Gerechtigkeit???****Macht und Interessen****Folie 23****45 Minuten****-OPTIONAL-**

Nun geht es um die Frage, was die Teilnehmenden gerecht fänden in dieser Situation. Dazu werden sie in Kleingruppen eingeteilt (das sollten andere sein als die, die zuvor zusammengearbeitet haben). Sie sollen zusammen das Arbeitsblatt „Gerechtigkeit???“ (AB9) ausfüllen. Anschließend werden sie gebeten, ihre Ergebnisse vorzustellen.

**4. Phase****So ging's real weiter****Folien 24 bis 26****20 Minuten****-OPTIONAL-**

Nun erzählt die Spielleitung, wie sich die Situation bis in die Gegenwart weiter entwickelt hat. Daran anschließend leitet sie in eine Diskussion darüber über, was die Teilnehmenden über den Vorschlag des peruanischen Präsidenten denken, kein Öl im Regenwald zu fördern, wenn andere Staaten sich bereit erklären, Ausgleichszahlungen für den dadurch

entgangenen Gewinn zu zahlen. Was halten die Teilnehmenden davon? Was wäre nötig, um den Wald wirksam zu schützen?

**5. Phase**  
**Lebensweltbezug**  
**Folie 27**  
**20 Minuten**

Nun werden die Teilnehmenden gebeten zu überlegen, was das ganze Thema mit ihnen und ihrer Arbeit zu tun hat. Dazu sollen sie individuell auf Moderationskarten in zwei verschiedenen Farben jeweils drei Stichpunkte festhalten und aufhängen (drei Karten Privatleben, drei Karten Arbeitsleben) Die Moderation stellt die Ergebnisse vor und fragt die Gruppe nach Erklärungen für verschiedene Punkte.

**6. Phase**  
**Handlungsmöglichkeiten**  
**Folie 28**  
**20 Minuten**

Nun werden die bereits bestehenden Kleingruppen gebeten, sich zu überlegen, was es in ihrem persönlichen Alltag bzw. in ihrem Arbeitsleben für alternative Handlungsmöglichkeiten gibt, um der Problematik des Verkaufs und der Abholzung von Regenwald sowie der Zerstörung der Lebensgrundlagen der örtlichen Bevölkerung zu begegnen. Dazu können entweder die bereits bestehenden Kleingruppen genutzt werden, von denen sich dann einige mit dem beruflichen Bereich und andere mit dem privaten Bereich beschäftigen, oder das Gespräch darüber wird in der Gesamtgruppe geführt. Dabei kann auf die Ergebnisse von Phase 3 (Gerechtigkeit???) zurückverwiesen werden. Für den Abschluss eignet sich die Frage danach, ob die Teilnehmenden der Meinung sind, dass eine einzelne Person einen Unterschied machen kann. Es ist wichtig, hier Kontroversität herauszufordern und zuzulassen!

**Hintergrundinformationen**  
Aktuelle Kämpfe der Avajún  
[odecofroc.blogspot.de](http://odecofroc.blogspot.de)

Aktuelle Informationen und Archiv von Meldungen zur Situation  
[www.regenwald.org](http://www.regenwald.org)

Sammlung von Zeitungsartikeln zur Situation  
[www.ag-friedensforschung.de/Regionen/Peru](http://www.ag-friedensforschung.de/Regionen/Peru)

Indigene in Peru  
[wikindigena.org/wiki/Indigene\\_in\\_Peru](http://wikindigena.org/wiki/Indigene_in_Peru)

Weitere Hintergrundinformationen zur realen Situation und weiterführende Literaturtipps finden Sie im Skript zur Powerpoint-Präsentation, das auf der Internetseite des EPIZ – [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de) – abrufbar ist.

Viel Spaß mit dem Planspiel!

**Anmerkungen zur Schreibweise**

In den Texten dieses Heftes verwenden wir den sogenannten gender-gap (englisch für Geschlechter-Zwischenraum) bei geschlechtlichen Bezeichnungen. Damit wollen wir sowohl weibliche als auch männliche Personen ansprechen sowie Menschen sichtbar machen, die zwischen oder jenseits der offiziell anerkannten Geschlechter Mann und Frau leben. In den Texten, die sich als Arbeitsblätter direkt an die Auszubildenden richten, verwenden wir den gender-gap nicht, um Irritationen, die in der Durchführung des Planspiels kaum aufzulösen sind, zu vermeiden. Die Texte der Arbeitsbögen sind in einer vereinfachten Sprache, angelehnt an das Konzept der Leichten Sprache, verfasst. Einige Schreibweisen wie etwa „Tropenfrüchte“ mögen deswegen überraschen, sind aber bewusst gewählt, um die Lesbarkeit zu erhöhen.

AB 1

# So sieht's aus!

## Hintergrundinformation

Sie befinden sich im Regenwald des Landes Mero. Die **Regierung** von Mero hat beschlossen, ein großes Stück Land an ein ausländisches Unternehmen zu verkaufen.

Zwei Unternehmen wollen das Land kaufen:  
Die Mega-Holz AG und die Öko-Werk GmbH.



Die **Mega-Holz AG** möchte in großem Stil Bäume fällen. Sie will ein großes Sägewerk bauen, wenn sie den Wald bekommt. Dadurch würden viele Arbeitsplätze entstehen.



Die **Öko-Werk GmbH** möchte den Wald schonend nutzen. Sie wollen jedes Jahr nur so viele Bäume fällen, wie nachwachsen können. Das würde den Wald für die Zukunft bewahren. Dabei würden nur wenige Arbeitsplätze entstehen.





In der Gegend leben zwei Bevölkerungs-Gruppen:

Die **Kama** sind eine kleine Gruppe.

Für sie ist der Wald sehr wichtig.

Sie leben hauptsächlich von dem, was im Wald wächst.

Alle nehmen nur so viel, wie sie brauchen.

Die Kama leben schon lange so und

wollen weiter so leben.

Deswegen sind sie dagegen, dass der Wald verkauft wird.



Für die **Mehrheit der Menschen** hat der Wald

keine besondere Bedeutung.

Manchmal brennen sie ein Stück Wald ab und

legen dort Felder an.

Viele von ihnen sind arbeitslos und

wünschen sich Arbeitsplätze.

Daher sind sie dafür, dass der Wald verkauft wird.



Die **Regierung von Mero** ist in einer schwierigen Lage.

Das Land hat Schulden und viele Menschen sind arm.

Daher wäre es gut, wenn die Regierung viel Land

möglichst teuer verkaufen könnte.

Es gibt große Spannungen in der Bevölkerung,

vor allem zwischen den Kama und der Mehrheit.

Die Regierung befürchtet Unruhen.

Sie will es möglichst allen Gruppen recht machen.

Nun muss sich die Regierung von Mero entscheiden.

Soll sie das Land verkaufen? Und wenn ja, an wen?

AB 2

# Die Kama



Sie leben mit Ihren Familien seit vielen hundert Jahren in dieser Gegend. Sie bauen Obst und Gemüse an und versorgen sich damit selbst. Sie wollen weiter so leben. Es ist Ihnen wichtig, ihr Wissen über natürliche Medizin und umwelt-freundliche Landwirtschaft zu bewahren. Aus diesen Gründen wollen Sie den Wald schützen.

In Ihrer Tradition gehört das Land der Gemeinschaft.



Wenn die Regierung den Wald verkauft, ist das in Ihren Augen Diebstahl.

Gegen diese Ungerechtigkeit wollen Sie sich wehren. Sie haben sich zusammengeschlossen und organisieren Proteste.



Wir sagen  
Ja zum Verkauf!

In Ihrer Gegend lebt noch eine andere Bevölkerungs-Gruppe. Mit diesen Menschen haben Sie Probleme. Aus Ihrer Sicht behandeln die anderen den Wald respektlos. Sie brennen ihn ab. Sie jagen mehr Tiere als sie essen können. Und sie verschmutzen das Wasser.



Im nächsten Monat wird die Regierung entscheiden, ob sie den Wald verkauft. Und an wen sie verkauft. Und wie viel Wald sie verkauft.

?



Wie soll es jetzt weiter gehen?

Was können Sie tun, um den Wald zu schützen?

Überlegen Sie, was Sie tun wollen!

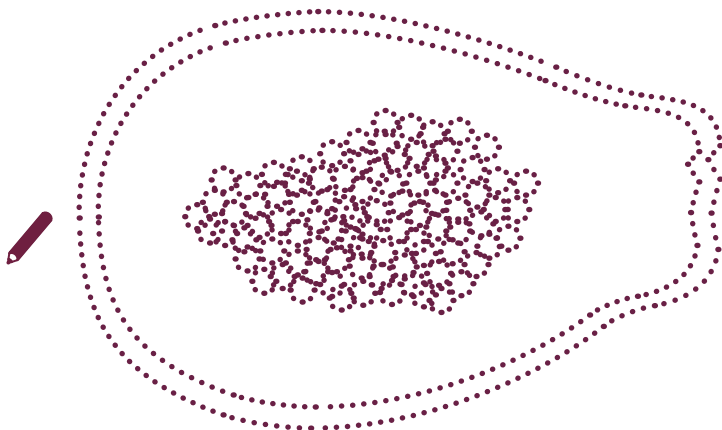
Füllen Sie dazu das Arbeitsblatt aus!


### **i** Zusatz-Information

Ihre Gruppe muss arbeiten, damit Sie überleben können.

Malen Sie Papayas (Tropen-Früchte).

Eine Vorlage gibt es hier:



-  Alle 10 Minuten müssen Sie bei der Spielleitung 20 Papayas abgeben. Wenn nicht, muss jemand von Ihnen die Gruppe verlassen. Wenn Sie mehr als 20 Papayas hergestellt haben, können Sie sie verkaufen. Oder Sie können mit anderen Gruppen etwas tauschen.



Denken Sie darüber nach, wie Sie vorgehen wollen!

Notieren Sie ihre Ideen!

Was sind Ihre Ziele?



---

---

---

Was können Sie tun, um die Ziele zu erreichen?



---

---

---

Mit wem können Sie sich vielleicht verbünden?



---

---

---

AB 3

## Die Mehrheit



Sie sind mit Ihren Familien in den letzten Jahren in diese Gegend gezogen.

Ihre Hoffnung war, dass Sie hier Arbeit finden könnten. Außerdem gibt es viel fruchtbares Land.

Wenn Sie den Wald abbrennen, können Sie dort Mais und andere Lebensmittel anbauen.



Jetzt gibt es verschiedene Firmen, die den Wald kaufen wollen.

Vielleicht können dadurch Arbeitsplätze entstehen.

Daher sind Sie dafür, dass der Wald verkauft wird.

Sie wollen dafür kämpfen,

dass möglichst viele Arbeitsplätze geschaffen werden.

?



Was können Sie tun, um Ihre Ziele zu erreichen?

Überlegen Sie, was Sie tun wollen!

Füllen Sie dazu das Arbeitsblatt aus!

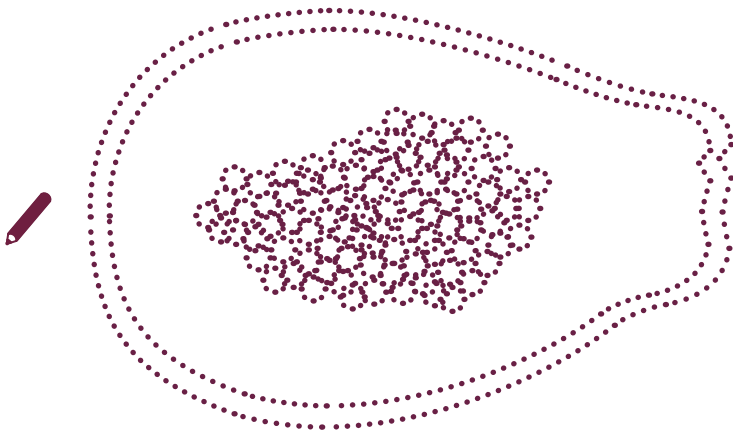



Wir sagen  
Ja zum Verkauf!

## **i** Zusatz-Information

Ihre Gruppe muss arbeiten, damit Sie überleben können.  
Malen Sie Papayas (Tropen-Früchte).

Eine Vorlage gibt es hier:



-  Alle 10 Minuten müssen Sie bei der Spielleitung 20 Papayas abgeben. Wenn nicht, muss jemand von Ihnen die Gruppe verlassen. Wenn Sie mehr als 20 Papayas hergestellt haben, können Sie sie verkaufen. Oder Sie können mit anderen Gruppen etwas tauschen.



Wir sagen  
Ja zum Verkauf!

Denken Sie darüber nach, wie Sie vorgehen wollen!

Notieren Sie ihre Ideen!

Was sind Ihre Ziele?



---

---

---

Was können Sie tun, um die Ziele zu erreichen?



---

---

---

Mit wem können Sie sich vielleicht verbünden?



---

---

---

AB 4

# Öko-Werk GmbH



Sie sind eine neu gegründete Firma,  
die Tropenholz verkauft.  
Es ist Ihnen wichtig, dass der Tropenwald erhalten wird.  
Sonst können Sie bald kein Holz mehr verkaufen.  
Außerdem leidet die Umwelt unter der Abholzung.  
Sie bezahlen Ihre Arbeiterinnen und Arbeiter möglichst  
gut. Leider können Sie nur wenige Arbeitsplätze schaffen.

Jetzt haben Sie gehört, dass in Mero ein Stück  
Tropenwald verkauft werden soll. Sie möchten dieses  
Stück Wald kaufen. Damit könnten sie Ihr Unternehmen  
vergrößern. Und Sie würden den Wald und die Menschen  
vor Ort besser behandeln als andere Unternehmen.



Die Regierung von Mero wird bei einer Versammlung  
entscheiden, ob und an wen sie das Land verkauft

?



Wie können Sie die Regierung überzeugen,  
dass Sie die beste Bewerberin sind?

Überlegen Sie, was Sie tun wollen!  
Füllen Sie dazu das Arbeitsblatt aus!





Denken Sie darüber nach, wie Sie vorgehen wollen!

Notieren Sie ihre Ideen!

Was sind Ihre Ziele?



---

---

---

Was können Sie tun, um die Ziele zu erreichen?



---

---

---

Mit wem können Sie sich vielleicht verbünden?



---

---

---

AB 5

# Mega-Holz AG



Die Mega-Holz AG ist ein großes Unternehmen,  
das Holz verkauft.

Ihnen gehören Wälder überall auf der Welt.

Sie holzen die Wälder ab.

Dabei schaffen Sie viele Arbeitsplätze.

Seit einiger Zeit gibt es Kritik an Ihrer Firma.

Es wird behauptet, dass Sie die Umwelt zerstören.

Und dass Sie Ihre Arbeiterinnen und Arbeiter schlecht  
behandeln. Sie wollen weiterhin billig produzieren.

Aber Sie wollen auch, dass es weniger Kritik gibt.

Denn dann kaufen die Leute mehr.

Jetzt haben Sie gehört,

dass in Mero ein Stück Tropenwald verkauft werden soll.

Sie möchten dieses Stück Wald kaufen.

Damit könnten Sie Ihr Unternehmen weiter vergrößern.



Die Regierung von Mero wird bei einer Versammlung  
entscheiden, ob und an wen sie das Land verkauft.

?



Wie können Sie die Regierung überzeugen,  
dass Sie die beste Bewerberin sind?





Denken Sie darüber nach, wie Sie vorgehen wollen!

Notieren Sie ihre Ideen!

Was sind Ihre Ziele?



---

---

---

Wie können Sie tun, um die Ziele zu erreichen?



---

---

---

Mit wem können Sie sich vielleicht verbünden?



---

---

---

AB 6

# Die Regierung von Mero



Sie machen sich Sorgen um Ihr Land.

Die Wirtschaft ist schwach.

Viele Menschen sind arbeitslos.

Aber das Land ist groß. Und es gibt viel Regenwald.

Dort wächst wertvolles Holz.

Sie können einen Teil vom Wald verkaufen.

Vielleicht werden dort dann Arbeitsplätze entstehen.

Das Verkaufen ist aber nicht so einfach.

Der Wald ist für das Klima wichtig.

Sie befürchten weltweiten Protest gegen den Verkauf.

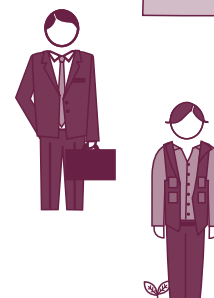
Und Sie haben Angst, dass es noch mehr Probleme zwischen den Kama und dem Rest der Bevölkerung gibt.



Sie haben sich entschieden, ein Stück Wald zu verkaufen.

Es gibt zwei Unternehmen, die es kaufen wollen:

die Öko-Werk GmbH und die Mega-Holz AG.



?



An wen sollen Sie den Wald verkaufen?

Und wie gehen Sie mit der Bevölkerung um?

Überlegen Sie, was Sie tun wollen!

füllen Sie dazu das Arbeitsblatt aus!



Denken Sie darüber nach,  
wie Sie vorgehen wollen und notieren Sie ihre Ideen!

Was sind Ihre Ziele?



---

---

---

Was können Sie tun, um die Ziele zu erreichen?



---

---

---

Mit wem können Sie sich vielleicht verbünden?



---

---

---

AB 7

# Jetzt geht's um den Wald!



In wenigen Minuten wird die Regierung entscheiden, was sie mit dem Regenwald macht.

Sie wollen die Regierung von Ihrer Meinung überzeugen, damit sie die richtige Entscheidung trifft.



Bereiten Sie eine Rede vor!

Füllen Sie dazu den Bogen aus!

Wer sind Sie?



---

---

---

---

---

---

Was wollen Sie von der Regierung?



---

---

---

---

---

Warum sollte die Regierung tun, was sie wollen?



---

---

---

---

---

Wollen Sie noch etwas anderes sagen?



---

---

---

---

AB 8

# Jetzt geht's um den Wald!



In wenigen Minuten wird die Regierung entscheiden, was sie mit dem Regenwald macht.

Sie wollen die Regierung von Ihrer Meinung überzeugen, damit sie die richtige Entscheidung trifft.



Bereiten Sie eine Rede vor!

Füllen Sie dazu den Bogen aus!

Wer sind Sie?



---

---

---



Was ist Ihr Angebot an die Regierung?



---

---

---

---

---

Warum sollte sich die Regierung für Sie entscheiden?



---

---

---

---

---

Wollen Sie noch etwas anderes sagen?



---

---

---

---

---

AB 9

# Gerechtigkeit???

Überlegen Sie gemeinsam und  
füllen Sie das Arbeitsblatt aus!



Was, denken Sie, wäre eine gerechte Lösung  
in diesem Fall?



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Was müsste dafür passieren?



---

---

---

---

---

---

---

---

Wer könnte etwas ändern?



---

---

---

---

---

---

---

---

